

## Necropolis

Helrunar

Angst über der Stadt/  
Gestanck nach Kranckheit und Pisse/  
der Hausrath lag zerschlagen allenthalben.  
Da kam eines Tages ein Händler/  
der bot feil viel schön Gezäh/  
umb wohl zu richten was zerschlagen.  
Und zum Beweise begann er dran zu schaffen und zu würcken mit g  
rossem Gewese.  
Doch als er kam zu Ende/  
da war alls zernichtet und nichts gerichtet.  
Da jauchzte die Menge und riss ihm von Händen das nutzlos Gezäh  
in grosser Zahl.  
Andern Tags kam ein weiterer/  
der bot an viel geheime Tincktur/  
die eine Zauberwürckung habe gegen Siechtumb.  
Stauend fragten die Leute nach der Anwendung.  
Da vergoss er das Liquid in die Gassen/  
die Menge raunte und stürmte den Karren es ihm gleich zu thun.  
Und da waren die Strassen wie von Blut.  
Weitern Tags kam ein Dritter/  
um zu preisen das Geschöpfe seiner Truckerei/  
neue Zeytungen/ fliegende Blätter und manchen Calender.  
Doch als die Seiten auff geschlagen/  
so fand sich darin kein Zeichen.  
Die Blätter waren nicht gelehrt, doch dennoch leer.  
Da erhob sich ein Triumphgeschrei/  
sie riefen "Preiset diese Drei! Gerettet sind wir Bürger nun/  
sie brachten alles/ so wir brauchen!"  
Ein alter Mann stand abseits nur/  
zu betrachten diese Schaw/ arg sinnend/ finsternen Gemüts.  
"Wie recht ihr habt" sprach er voll Grimm/  
"wohl habet ihr erworben/ was geboten.  
Dann nichts brauchen die Todten. Nichts brauchen die Todten."